Business Plan des Komitees 069 „BADOS – Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informationswesen und optische Speichersysteme“

Version: 2011-06-30

1 Titel und Aufgabenbereich des Komitees

1.1 Titel

BADOS – Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informationswesen und optische Speichersysteme

1.2 Aufgabenbereich

Normung für das Erstellen, Publizieren, Erschließen, Klassieren, Speichern (digitale und optische Speichersysteme), Wiederauffinden, Vermitteln und die Nutzung von Dokumenten und Daten im Bereich des Informationswesens, insbesondere im Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Museums- und Verlagswesen.

2 Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

Dieser Abschnitt dient einer geordneten Entwicklung von Gedanken im Hinblick auf jenen Markt, dessen Bedürfnisse das Komitee erfüllen soll. Die Reihenfolge beginnt mit der Beschreibung der derzeitigen Marktsituation, die für die Produkte/Dienstleistungen und/oder Produktgruppen des Komitees relevant ist, setzt fort bei einer Analyse der verschiedenen Faktoren, die einen Einfluss auf die Komitee-Arbeit haben, und kommt zu einer klaren Beschreibung der Ziele des Komitees und einer Strategie zur Erreichung dieser Ziele. Am Ende steht eine allgemeine Risikoanalyse, die jene Punkte darlegt, welche die Komitee-Arbeit entweder verzögern oder zum Abbruch bringen können.

2.1 Marktsituation

2.1.1 Allgemeine Informationen über den Markt

Wissens-, Informations- und Contentmanagement wird heute als bestimmender Wettbewerbsfaktor angesehen. Im internationalen Geschäftsleben sind die entwickelten Normen und normativen Dokumente zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit für diesen Bereich des Managements unerlässlich. Dasselbe gilt auch für die nationale Ebene, wo diese Normen die Konzeption und Umsetzung von Wissenspolitiken oder Wissensstrategien erleichtern.

Dem Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen sowie den optischen Speichersystemen kommt in diesem Zusammenhang weltweit eine große Bedeutung zu. Allerdings werden diese Bereiche immer stärker mit dem Einfluss des Internets und der damit verbundenen Digitalisierung und Globalisierung konfrontiert. Folgende Fragen kommen vermehrt auf sie zu:

- Wie kann die Datenflut bewältigt werden?
- Wie können Online-Publikationen, Internetzeitschriften und Datensammlungen von digitalen Objekten aller Art archiviert werden?
- Wie können Bibliotheken, Archive, Dokumentationsstellen, Informationsanbieter, Museen und Verlage ihre Dienstleistungen über das Internet vermarkten?
- Welche elektronischen Texte und andere dem geistigen Eigentum zuordenbaren Schöpfungen sollen gesammelt und je nach Kategorie auf kürzere oder längere Zeiträume archiviert werden?
- Welche Dienstleistungen können Bibliotheken, Archive, Dokumentationsstellen, Informationsanbieter, Museen und Verlage der Wirtschaft anbieten?

Die Schaffung einheitlicher Normen und Regeln für das Erstellen, Publizieren, Erschließen, Klassieren, Speichern, Wiederauffinden, Vermitteln und die Nutzung von Dokumenten und Daten im Bereich Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen ist die wesentliche Aufgabe des Komitees 069.

2.1.2 Interessierte Kreise

Die Nutzenwender der für den Bereich Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen sowie den optischen Speichersystemen geschaffenen ÖNORMEN sind insbesondere:

- Bibliothekare und Bibliotheksnutzer
- Mediatheken
- Informationswissenschaftler

- Archivare und Archivnutzer
- Indexierungsbeauftragte
- Verantwortliche für die Schaffung von Abstracts
- Lehrende und Lernende im Bildungswesen, insbesondere an Universitäten
- Museen
- Dokumentationszentren
- Bau- und Nutzungsplaner von Bibliotheken
- Verlage und Nutzer des Verlagswesens
- Herausgeber von Büchern und Zeitschriften, Hochschulschriften etc.

2.1.3 Marktstruktur

Das Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen sowie die optischen Speichersysteme prägen durch ihre Präsenz in den vielfältigsten Bereichen die internationale Landschaft sowohl im geschäftlichen als auch im privaten Umfeld.

2.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Dem Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen sowie den optischen Speichersystemen kommt weltweite Bedeutung zu. Um einheitliche Grundsätze schaffen zu können ist die Zusammenarbeit auf internationaler Basis unerlässlich.

Das Komitee 069 als Spiegelgremium zu ISO/TC 46 „Information and documentation“ trägt ebenfalls zur internationalen Normung bei. Hierbei ist die Koordination der Normungstätigkeit mit der in benachbarten Bereichen, wie Terminologie, auf internationaler, wie auch nationaler Ebene unabdingbar.

2.2 Rahmenbedingungen

2.2.1 Politische Faktoren

Volkswirtschaftlich gesehen leistet die Normung auf dem Gebiet des Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen sowie den optischen Speichersystemen wesentliche Beiträge. Beispielsweise ist sie an der Erhaltung von Kulturgut maßgeblich beteiligt.

2.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

Wissensmanagement wird heute als bestimmender Wettbewerbsfaktor angesehen. Praktikabel anwendbare Normen und Regeln sollen Prozesse im Geschäftsleben zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unterstützen.

2.2.3 Soziale Faktoren

Das Bibliotheks- und Dokumentations- bzw. das gesamte Informationswesen beeinflusst nicht nur den Arbeitsmarkt durch die Erhaltung von Arbeitsplätzen (z. B. Archivare, Bibliothekare, Bücher- und Zeitschriftenhandel) sondern auch die Aufrechterhaltung der Kultur.

2.2.4 Technische Faktoren

Die für den Buchhandel und im gesamtwissenschaftlichen Bereich unerlässlichen so genannten ISBN (Internationale Standardbuchnummern) bzw. ISSN (Internationale Standardnummern für fortlaufende Sammelwerke, i.e. Zeitschriften) wurden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene in Normen festgelegt. Im Bereich der Terminologie konnten maßgebliche Impulse zur Gestaltung von Terminologieeinträgen in Normen (die auch in die entsprechenden Richtlinien des ASI einfließen) gegeben werden. Die Arbeiten an einem umfangreichen Verzeichnis (inklusive Abstracts) sämtlicher Normen (herausgegeben von ISO, CEN, DIN und ASI) für den Gesamtbereich der I&D-Szene sind zügig vorangeschritten, so dass einer Veröffentlichung (sowohl als Druckmedium als auch als elektronisches Medium) nichts mehr im Wege stand.

2.2.5 Rechtliche Faktoren

Wahrung der Urheberrechte durch ISBN, ISSN, ISRC, ISAN etc.

2.2.6 Europäische und internationale Faktoren

Aktive Zusammenarbeit im geplanten zentralisierten Bereich der EU bei länderübergreifenden Projekten (Bibliotheksverbänden, Datennutzung).

Mitwirkung im ISO/TC 46 sowie in dessen Subkomitees und Arbeitsgruppen.

2.3 Ziele und Strategie des Komitees

2.3.1 Ziele des Komitees

Das Ziel des Komitees 069 ist es, allen interessierten Kreisen unter Bedachtnahme auf die einschlägigen Rechtsvorschriften ein aktuelles und umfassendes Normenwerk zur Verfügung zu stellen.

2.3.2 Strategie zur Zielerreichung

Bei neuen nationalen Normvorhaben ist die Anwendbarkeit von internationalen Normen zu prüfen.

In neuen Normungsbereichen sind mit den Hauptvertretern die notwendigen Kontakte herzustellen und der Nutzen der Normung darzulegen.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Experten zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

2.4 Risikoanalyse

Ein Risiko besteht, wenn keine Möglichkeit der Einflussnahme auf das (internationale) Normungsgeschehen gewährleistet ist. Wichtig wäre daher, dass österreichische Vertreter bei Sitzungen von europäischen bzw. internationalen Gremien vertreten sind.

Allgemeine Risikofaktoren, die die Arbeit des Komitees entweder verzögern oder zum Abbruch bringen, können sein:

- ungenügende Informationen zu bestimmten Themen
- Interessenkonflikte
- zu wenige Experten.